

# Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

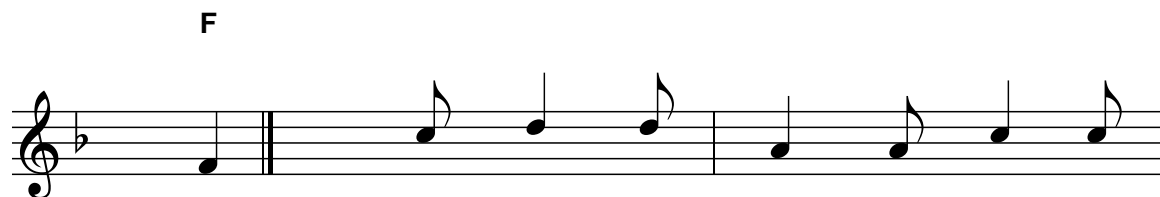
Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963 • Satz: Ursula Heim 1998 • Ausgangstonart im RG: F



Weil Gott in tiefs - ter Nacht er -



schie - nen, kann uns - re Nacht nicht trau - rig



sein. 1. Der im - mer schon uns na - he  
2. Bist du der eig - nen Rät - sel  
3. Er sieht dein Le - ben un - ver -



1. war, stellt sich als Mensch den Men - schen dar.  
2. müd? Es kommt, der al - les kennt und sieht.  
3. hüllt, zeigt dir zu - gleich dein neu - es Bild.

4. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein. /  
Nimm an des Christus Freundlichkeit, / trag seinen Frieden in die Zeit! *Kv*

5. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein. /  
Schreckt dich der Menschen Widerstand, / bleib ihnen dennoch zugewandt!